

Waisenhausstiftung Freiburg i. Br.

Kinder- und Jugendhilfe

Adelhauser Str. 33  
79098 Freiburg

Tel.: 0761-2108-215  
Fax: 0761-2108-229

[www.stiftungsverwaltung-freiburg.de](http://www.stiftungsverwaltung-freiburg.de)

Waisenhausstiftung



Freiburg

# Konzeption

## BeST, das Berufsstarttraining des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums „Schubs“

Waisenhausstiftung Freiburg i.Br.

Kinder- und Jugendhilfe

BeST, ein Erweiterungsangebot im Übergangsbereich Schule / Beruf  
des SBBZ „Schubs“

Klosterplatz 2 c  
79100 Freiburg-Günterstal

Telefon 0761 – 292989-18

Telefax 0761 – 292989-21

[best@sv-fr.de](mailto:best@sv-fr.de)

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
1. Struktur von BeST .....	4
Rechtliche Grundlage.....	4
Zielgruppe .....	4
Räumlichkeiten und Gruppengröße .....	5
Personal .....	5
2. Eckpunkte der pädagogischen und berufsqualifizierenden Arbeit .....	5
Kursziele von BeST .....	6
Gemeinschaft erleben .....	7
Zwei Kurse zum Ziel .....	8
Aufnahme und Kursverlauf .....	9
Zusammenarbeit mit den Eltern / Sorgeberechtigten .....	10
Kooperationen .....	10
3. Rahmen und Struktur der Arbeit .....	10
Dokumentation .....	10
Beteiligung und Beschwerde / KAP-Verfahren.....	11
Schweigepflicht und Datenschutz .....	11
Finanzierung.....	12

## **Einleitung**

Jedes Jahr verlassen rund fünf Prozent der Freiburger Schulabgänger ihre Schule ohne einen Schulabschluss. Sie glauben nicht mehr an einen möglichen Erfolg ihrer Schullaufbahn und sehen daher in der Fortsetzung des Schulbesuchs keinen Sinn. Gleichzeitig zeigen sich jedoch Probleme, im Arbeitsleben Fuß zu fassen. Einige junge Menschen finden in dieser Übergangszeit einen Platz in einem der beruflichen Orientierungsangebote oder in einer Fördermaßnahme der Jugend- bzw. Arbeitsagentur und können sich darüber einen Weg in eine Arbeits- bzw. Berufstätigkeit eröffnen. Für einige junge Menschen reichen diese herkömmlichen beruflichen Trainingsangebote jedoch nicht aus, da sie aufgrund fehlender Ausbildungs- und Persönlichkeitsreife nicht in der Lage sind, von diesen Förderungen zu profitieren. Nach Misserfolgen brechen sie Fördermaßnahmen ab und der Weg in eine Beschäftigungslosigkeit scheint vorgezeichnet.

Hier knüpft das Berufsstarttraining BeST an, das mit sehr individuellen beruflichen und persönlichen Trainingskursen junge Menschen intensiv unterstützt und fördert, um sie für das Arbeitsleben bzw. für eine Ausbildung zu befähigen. BeST stellt die jungen Menschen in den Mittelpunkt und fördert sie in ihrer Selbstbestimmung und in ihrer Teilhabe an der Gesellschaft. Durch BeST werden junge Menschen beim Zugang zum Arbeitsleben oder beim Erreichen eines Haupt- oder Werkrealschulabschlusses gefördert und gestützt. Dadurch verbessern sie ihre Lebensperspektive nachhaltig.

## **1. Struktur von BeST**

Der Kurszeitraum bei BeST umfasst in der Regel mindestens 12 Monate, längstens 24 Monate. Der Beginn und das Ende sind flexibel. Jährlich finden 220 Kurstage statt.

Die BeST Kurszeiten sind von Montag bis Donnerstag 8-16 Uhr und am Freitag von 8-14 Uhr. Die Arbeitszeiten während der Praktika können davon abweichen, hier gelten die Zeiten des Betriebes bzw. die Vereinbarungen zwischen dem Betrieb und BeST.

### **Rechtliche Grundlage**

Die rechtlichen Grundlagen von BeST bilden § 27 (Hilfe zur Erziehung) bzw. § 41 (Hilfe für junge Volljährige) SGB VIII i.V.m. § 29 (Soziale Gruppenarbeit).

### **Zielgruppe**

Die Teilnehmer von BeST stammen vornehmlich aus dem Stadtgebiet Freiburg oder der näheren Umgebung. Sie haben keinen Schulabschluss und erhebliche Schwierigkeiten, schulische Anforderungen zu erfüllen, oder auf dem Arbeitsmarkt eine Beschäftigung oder einen Ausbildungsplatz zu finden. Meist konnten die jungen Menschen aufgrund ihrer Biografie und ihrer Lebensumstände bisher nicht die entsprechenden Kompetenzen entwickeln, die ihnen einen Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen.

Aufnahmegründe sind:

- Erhebliche soziale und persönliche Probleme, die einen Zugang zum Ausbildungsmarkt bzw. zum Arbeits- oder Beschäftigungsmarkt erschweren
- Ausbildungsabbruch oder eine berufliche Krise
- Schulverweigerung vor Erreichen eines Schulabschlusses
- Drohende oder bestehende Negativkarrieren

Eine Aufnahme ist ab 12 Jahren und bei entsprechendem Bedarf möglich.

Nicht aufgenommen werden junge Menschen, die suchtmittelabhängig sind, bekannterweise gewalttätig sind oder akute Störungen haben, welche nur im Rahmen eines Aufenthaltes in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt werden können.

## **Räumlichkeiten und Gruppengröße**

BeST bietet Platz und Trainingsmöglichkeiten für insgesamt acht junge Menschen.

In einem eigenen Gebäude auf dem Gelände des SBBZ Schubs stehen verschiedene Werkräume, Lernräume, Gruppen- und Pausenräume sowie eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. In den Werkräumen sind moderne Arbeitsplätze eingerichtet für die Arbeitsbereiche Metall-, Holz-, Stein- und Kunststoffbearbeitung. Die großzügigen Lern- und Gruppenräume in BeST bieten Platz, um in mehreren Kleingruppen individuell zu lernen und zu arbeiten.

Durch die räumliche Trennung von der Werkstatt im Erdgeschoss und den Lernräumen im Obergeschoss ist eine ruhige Arbeitsatmosphäre im Lernraum sichergestellt.

Des Weiteren wird auf dem Außengelände, sowie in dem einrichtungseigenen Ferien- und Freizeithaus „Mederleberghaus“ bei Hinterzarten/Schwarzwald gearbeitet und Kenntnisse in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie Instandhaltung vermittelt.

BeST hat eine sehr gute Verkehrsanbindung mit der Straßenbahn zur Innenstadt.

## **Personal**

Das BeST-Team besteht neben der Einrichtungsleitung aus zwei Lehrern (1,7 Stellendeputate), einem Arbeitserzieher/in (1,0 Stellendeputat) und einem/r Auszubildenden/r zum Jugend- und Heimerzieher/in.

Wöchentliche Besprechungen im Team, regelmäßige Fall- und Teamsupervisionen und die Teilnahme an Fortbildungen und themenspezifischen Arbeitskreisen dienen der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Arbeit. Bei fachlichen und organisatorischen Fragen wird das Team von der Leitung der Kinder- und Jugendhilfe und dem Psychologischen Fachdienst unterstützt.

## **2. Eckpunkte der pädagogischen und berufsqualifizierenden Arbeit**

BeST ermöglicht jungen Menschen, sich im Rahmen von Trainingskursen persönlich weiter zu entwickeln, Beschäftigungsfähigkeit und Belastbarkeit zu trainieren und einen guten Ein-

stieg in ein Arbeitsleben zu finden. In BeST werden berufliche, schulische und soziale Kompetenzen vermittelt und ein für die Arbeitsrealität angemessenes Verhalten eingeübt.

In dem oftmals krisenhaft erlebten Übergang zwischen Schule und Beruf werden die jungen Menschen bei der Findung einer beruflichen Perspektive bzw. Beschäftigung unterstützt und entwickeln gemeinsam mit einem Mitarbeiter von BeST ein individuelles Lern- und Arbeitsprogramm. Jedem steht ein Bezugspädagoge zur Seite, der die Fähigkeiten und Wünsche des Einzelnen mit den Anforderungen der Berufswelt abgleicht und den jungen Menschen auf dem Weg zum Schulabschluss oder in eine Ausbildung begleitet. Jeder wird entsprechend seiner Fähigkeiten und seiner Belastbarkeit gefördert und gefordert. Meist bedarf es zur Erlangung einer Beschäftigungsfähigkeit auch einer Unterstützung im persönlichen Bereich.

Im Rahmen des klar strukturierten Alltags können die jungen Menschen die Angebote von Unterricht, Werkstatt und persönlicher Betreuung nutzen und Selbstwirksamkeit erfahren. Der Tages- und Wochenablauf in BeST ist an reguläre Arbeitszeiten angelehnt. Im angewandten Unterricht mit praktischem Bezug und in Projekten werden handwerkliche und schulische Lernerfolge ermöglicht. Anstehende Arbeiten werden gemeinsam geplant und besprochen, Maße und Kosten für Werkstücke berechnet, Material besorgt, Arbeitsschritte verteilt und begleitet.

Das Team von BeST arbeitet mit den Methoden von Arbeitsbesprechungen in der Gruppe, Reflexionsgesprächen, individuellen Coaching-Gesprächen sowie sogenannten Bausteingespächen.

Es besteht bei BeST die Möglichkeit einen Hauptschulabschluss oder einen Werkrealschulabschluss zu erreichen.

### **Kursziele von BeST**

- Unterstützung bei der individuellen Entwicklung einer Ausbildungs-, Berufs- und Lebensperspektive
- Unterstützung beim Erwerb eines Schulabschlusses, sowie Unterstützung bei der Erhöhung der Chancen, eine Beschäftigung bzw. einen Ausbildungsplatz zu finden

- Unterstützung beim Aufbau einer Alltagsstruktur
- Förderung der individuellen Ausbildungsreife sowie der Persönlichkeitsreife
- Unterstützung beim Trainieren sozialer Kompetenzen (z.B. Konfliktfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Einhalten von Regeln und Absprachen)
- Vermittlung von positiven Arbeitserfahrungen und kollegialem Austausch in der Gruppe
- Förderung der Entwicklung eines Selbstkonzepts mit realistischen Einschätzungen der eigenen Leistungen
- Entwicklung von Lebensqualität und Lebensfreude durch das Erleben eigener Erfolge

### **Gemeinschaft erleben**

Der Tagesablauf bei BeST ist so strukturiert, dass Frühstückspause, Mittagessen und bestimmte Einheiten wie Gesprächskreise, Projekttag und Sportunterricht in der Gesamtgruppe stattfinden. Da BeST neben der Vermittlung von Wissen und Kenntnissen ein Gemeinschaftsgefühl erlebbar machen soll, werden auch alltägliche Dinge wie Kochen, Einkaufen und allgemeine Termine gemeinsam besprochen, geplant und durchgeführt. So können die Teilnehmer voneinander lernen, von der Gruppe profitieren und sich gegenseitig motivieren. Die jungen Menschen werden dabei unterstützt, Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Gruppenangeboten finden über das Jahr verteilt mehrere Projekte und themenbezogene Epochen statt, die von allen Kursteilnehmern gemeinsam gestaltet werden und weitere Erfolgserlebnisse ermöglichen.

Die jungen Menschen werden durch die regelmäßig stattfindenden Arbeitsbesprechungen bei allen Alltagsabläufen in BeST beteiligt, Bedürfnisse und Wünsche werden integriert und sie gestalten aktiv ihren Alltag mit. Jedes Schuljahr werden zwei Schülersprecher und eine Vertrauensperson von allen Kursteilnehmern von BeST und den anderen Schülern des SBBZ Schubs gewählt.

## **Zwei Kurse zum Ziel**

Je nach persönlicher Zielorientierung kann nach der Probezeit eine der beiden Gruppen gewählt werden, entweder die Schulabschluss- oder die Berufsgruppe. Der Schwerpunkt wird vorläufig festgelegt und kann im Laufe des Trainingszeitraums angepasst werden.

### Hauptschulabschluss-Gruppe

Ist der Fokus auf Lernen und einen Abschluss gerichtet, bekommen die Kursteilnehmer gezielte Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen und haben dementsprechend viele Unterrichtseinheiten. Sie nehmen an allen gemeinsamen Projekten, gemeinsamen Kurseinheiten und dem Kochen teil und erhalten zudem die Möglichkeit, auf Antrag Zertifikate aus dem Berufsbereich in der Werkstatt zu erwerben.

Die Jahresplanung richtet sich nach den Anforderungen der Prüfungsfächer und den Prüfungsterminen. Durch individuelle Betreuung im Unterricht ist ein Einstieg auch während des laufenden Schuljahres möglich.

### Berufs-Gruppe

Ist ein Abschluss nicht möglich oder erstrebenswert für den jungen Menschen, steht der Einstieg in das Arbeitsleben im Vordergrund. Dazu werden gezielt Kompetenzen vermittelt, die für die Arbeitswelt erforderlich sind. Die jungen Menschen haben die Möglichkeit, verschiedene Zertifikate in der Werkstatt oder auf dem Gelände des Mederleberghauses zu erwerben und sie erhalten individuelle Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz.

Die Teilnehmer der Berufsgruppe haben die Verantwortung für die Pflege und Instandhaltung des Mederleberghauses im Schwarzwald, welches in den Sommermonaten regelmäßig als Einsatzort dient.

Alle jungen Menschen müssen in festgelegten Zeiträumen in den Schulferien mindestens drei Praktika absolvieren und entsprechende Berichte darüber verfassen. Falls trotz Unterstützung kein Praktikumsplatz gefunden werden kann, wird der junge Mensch in BeST betreut und arbeitet mit dem Arbeitserzieher in der Werkstatt.



## **Aufnahme und Kursverlauf**

Ein Einstieg in BeST ist nach Absprache jederzeit möglich, da die Trainingskurse individuell ausgerichtet sind.

Anfragen werden an die Leitung des SBBZ Schubs gerichtet. Nach einer ersten telefonischen Abklärung wird ein Informationsgespräch in BeST vereinbart, um BeST kennen zu lernen. Hierbei erfolgt eine individuelle und fachliche Einschätzung des Bedarfs mit Blick auf die gegebenen Möglichkeiten gemeinsam mit dem jungen Menschen, der Einrichtungsleitung, den Fachkräften des zuständigen Jugendamtes und bei Minderjährigen den Sorgeberechtigten. Bei näherem Interesse werden zwei Hospitationstage vereinbart. In dieser Phase formuliert der junge Mensch seine Ziele. In dem Auswertungsgespräch der Hospitationstage wird festgelegt, welchen Schwerpunkt das Berufsstarttraining für den Jugendlichen haben wird, Schulabschluss oder Berufseinstieg. Bei Aufnahme werden ein Hilfeplan sowie ein individueller Förderplan erstellt.

Die Arbeits- und Unterrichtszeiten in BeST, die Regeln, der Umgang mit Fehlzeiten und die verpflichtende Teilnahme an Praktika sind im BeST-Arbeitsvertrag und in der BeST-Hausordnung festgehalten (beide sind im Anhang zu finden). Diese werden mit dem jungen Menschen durchgesprochen und von allen Beteiligten unterschrieben. Die ersten sechs Wochen in BeST stellen eine Probezeit dar, in der die Motivation und die Integrationsfähigkeit des jungen Menschen im Mittelpunkt stehen, die mit dem Bezugspädagogen und der Teambegleitung ausgewertet werden.

Die Entwicklung, die Motivation und die Leistungen innerhalb von BeST werden in Einzelgesprächen mit dem Teilnehmer und dem Lehrer oder Arbeitserzieher besprochen. Grundlage hierfür bilden der Hilfeplan und die regelmäßigen, individuellen Coaching-Gespräche.

In Krisensituationen werden kurzfristig Krisengespräche durchgeführt.

Der Kurs endet mit dem Erreichen eines Schulabschlusses, der Aufnahme eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses oder dem Übergang in eine weiterführende Schule.

Sollte nach Kursteilnahme über mindestens 6 Monate und eingehender Diagnostik ersichtlich sein, dass das Erreichen eines Abschlusses oder einer Ausbildungsreife nicht möglich ist, wird im Gespräch mit allen Beteiligten nach einer Lösung gesucht. Durch die enge Betreuung können Übergänge gut vorbereitet und begleitet werden. In Einzelfällen kann eine Betreuung über das Hilfeende hinaus vereinbart werden.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern / Sorgeberechtigten**

Die Einbeziehung der Eltern ist ein wichtiger Bestandteil bei BeST und erfolgt transparent. Regelmäßig finden in Absprache und gemeinsam mit den jungen Menschen Elterngespräche sowie Elternabende in BeST statt. Bei Interesse und Bedarf werden Hausbesuche vereinbart.

## **Kooperationen**

Die Kooperation mit anderen Fachstellen ist unerlässlich, um qualifizierte und umfassende Arbeit zu leisten. Die häufigsten Kooperationspartner sind:

- Betriebe und Ausbildungsbetriebe
- Schulen
- Jugendberufsagentur („Gleis 25“) und Agentur für Arbeit
- Handwerkskammer
- Beratungs- und Informationsstellen (z.B. DROBS)
- Jugendgerichtshilfe
- Essenstreff Freiburg

## **3. Rahmen und Struktur der Arbeit**

### **Dokumentation**

In der umfassenden Dokumentation werden Entwicklungen, Absprachen und Ergebnisse im Hilfeverlauf festgehalten. So werden Nachvollziehbarkeit, Überprüfbarkeit und Transparenz der Betreuung gewährleistet und eine effektive und gelingende Zusammenarbeit aller Fachkräfte ermöglicht. In gemeinsamen Gesprächen werden unterschiedliche Sichtweisen besprochen und ergebnisorientiert festgehalten.

Dokumentiert werden Aufträge, Hilfeplan-, Baustein-, Bezugspädagogen-, Lehrer- und Elterngespräche, Förderpläne, Tagesverläufe, Gespräche mit Anleitern von Praktikumsstellen und Ausbildungsbetrieben sowie besondere Vorkommnisse.

## **Beteiligung und Beschwerde / KAP-Verfahren**

Das Konzept von KAP (Kritik, Anregung und Partizipation) besteht seit der Einführung des Bundes-Kinderschutzgesetzes und der Umsetzung der im SGB VIII verankerten Beteiligungsverfahren und Beschwerdegänge in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe der Waisenhausstiftung Freiburg, um Rechte und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu schützen und zu fördern. Jeder junge Mensch kann über das KAP-Verfahren Kritik, Anregungen oder Beschwerden vorbringen.

Wenn es Verbesserungsvorschläge gibt oder es zu Beschwerden kommt, kann das Anliegen auf einem Formular (KAP-Formular) beschrieben werden und wahlweise persönlich oder anonym bei einem Bezugspädagogen, der Einrichtungsleitung oder direkt bei der Leitung der Kinder- und Jugendhilfe eingereicht werden. Der junge Mensch erhält zeitnah Antwort und bei Bedarf Klärung des vorgebrachten Anliegens.

Ein Infoblatt über die Partizipations- und Beschwerdewege (KAP-Infoblatt) wird jedem jungen Menschen bei der Aufnahme ausgehändigt, die Bezugsbetreuer erklären den Inhalt und ermutigen zur Wahrnehmung der aufgezeigten Möglichkeiten. KAP-Infoblätter und KAP-Formulare liegen in jeder Einrichtung gut sichtbar aus, damit sie jederzeit griffbereit sind.

Zudem gibt es für alle jungen Menschen die Möglichkeit, sich an die unabhängigen Beschwerdestellen HABAKUK oder an das Beschwerdetelefon des Landes-Jugendamts zu wenden. Beide Stellen sind den jungen Menschen bekannt, die Adressen und die Erreichbarkeit sind in BeST ausgehängt.

## **Schweigepflicht und Datenschutz**

Alle Fachkräfte des Berufsstarttrainings BeST des SBBZ Schubs unterliegen der Schweigepflicht, die Aktenführung unterliegt dem Datenschutz. Grundsätzlich werden bei der Aufnahme auch statistische Daten erhoben. Diese Daten fließen anonymisiert in die Jahresstatistik des SBBZ Schubs ein.

## **Finanzierung**

Das Land Baden-Württemberg finanziert die Personalkosten der Lehrkräfte.

Die Stadt Freiburg bezuschusst die Ausgaben für schulische Sachkosten.

Mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie Freiburg wurde eine Vereinbarung zur Refinanzierung nach §§ 27, 41 SGB VIII i.V.m. § 29 geschlossen. Das Entgelt für die Schule wird entsprechend der Entgeltvereinbarung des SBBZ Schubs abgerechnet.

Diesen Vereinbarungen können sich andere Jugendämter anschließen. Das jeweilige Jugendamt muss eine Kostenzusage treffen.

Die Waisenhausstiftung setzt in BeST Stiftungsmittel ein.

Freiburg, Mai 2017

Anhang:

Arbeitsvertrag BeST

Hausordnung BeST